Nr. 17
27. 4. 2023

Stadtanzeiger
für den Frankfurter Westen

Herausgeber: Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser
Telefon 0 61 96 / 84 80 80 • info@stadtanzeiger-west.de

Geschäftsstelle Höchst:
Hans Cavalier • Alt-Höchst 8 • Tel. 069 / 30 66 38
Fax 069 / 30 13 54 • anzeigen@stadtanzeiger-west.de

Das „Grüne Blättchen“

HÖCHSTER SPITZEN

Ein mutiger Schritt

von Mathias Schlosser

Ende April war es soweit: Die letzten drei deutschen Atomkraftwerke wurden vom Netz genommen und Deutschland wurde zum einzigen großen Industrieland, das vollständig auf Kernenergie verzichtet. Vor dem Hintergrund der ungelösten Sicherheits- und Endlagerfragen war das ein herausragender und mutiger Schritt. Ob allerdings der Zeitpunkt der richtige war, muss sich erst noch zeigen. Denn der Hunger nach Strom wird durch Elektro-Autos und Wärmepumpen immer größer und gleichzeitig ist das billige russische Gas zur Sättigung nicht mehr verfügbar. Das könnte in der Übergangszeit an manchen Tagen schwierig werden, auch wenn es unwahrscheinlich ist, dass in Höchst, Unterliederbach und anderswo im nächsten Winter zeitweilig die Lichter ausgehen werden.

Fakt ist nämlich, dass das Wohl der deutschen Wirtschaft und der deutschen Haushalte nicht an den drei Atomkraftwerken hängt, die am Wochenende abgeschaltet worden sind. Sie lieferten am Ende gerade einmal vier Prozent des in Deutschland benötigten Stroms. Es wird also nicht besonders lange dauern, bis neue Windräder und Solar-Anlagen die Atommeiler ersetzt haben werden.

Das muss auch schnell passieren, denn weiter Strom aus Kohle und Gas zu erzeugen, ist keine Option. Ein konsequenter Ausbau der erneuerbaren Energien gehört zwingend zum Atomausstieg dazu.

Die „Walter Kolb“ gehört laut CDU-Fraktion zum Mainpanorama von Höchst und sollte auch so behandelt werden. Archivfoto: Mingram

Zuschuss für die Fähre

CDU fordert 75.000 Euro – Magistrat hat noch keine Pläne für das Jubiläum in diesem Jahr

Die CDU will das 400-jährige Bestehen der Höchster Mainfähre angemessen feiern. Das geht aus einem Antrag an den Ortsbeirat 6 hervor, den die Fraktion zur jüngsten Sitzung in dieser Woche gestellt hat.

Die CDU fordert, den Zuschuss für die Fähre in diesem Jahr von 25.000 Euro auf 75.000 Euro zu erhöhen. „Vor dem Hintergrund, dass sich in diesem Jahr die erste urkundliche Erwähnung einer Fähre in Höchst zum 400. Mal jährt und damit deutlich wird, dass es sich bei der Fähre Höchst mehr um ein Kulturgut, als ein Verkehrsmittel handelt, sollten die Mittel von dem Produktbereich `Nahverkehr und ÖPNV´ in den Produktbereich `Kultur, Freizeit und Sport´ übertragen beziehungsweise eingestellt werden“, heißt es in dem Antrag zu den aktuellen Haushaltsberatungen.

Die Mainfähre Frankfurt „Walter Kolb“ sei ein Wahrzeichen Frankfurts und als Teil des Mainpanoramas in Höchst - ebenso wie Schloss, Zollturm, Justinuskirche und Bolongaropalast - ein „Kulturgut mit Tradition“. Seit der Einrichtung des Frankfurter Grüngürtels sei sie zudem Teil des Rundwanderwegs und des Radrundwegs.

Der „Geburtstag“ der Fähre soll nach Ansicht der CDU angemessen begangen werden. Auf die Frage, welche Pläne es hierzu gibt, hat der Magistratsallerdings noch nicht konkret geantwortet. In seiner Stellungnahme vom 20. Februar verkündete der Magistrat lediglich, dass es „erste Planungen“ zu einer Jubiläumsfeier gäbe, aber noch keine Entscheidungen getroffen wurden und man „rechtzeitig“ über Maßnahmen berichten werde. Wenn man das Jubiläum in diesem Jahr noch feiern will, sollte man laut CDU hier „endlich in die Gänge kommen – möglichst bevor das Jubiläumsjahr vorbei ist“.

Vor dem Hintergrund dieses Jubiläums erscheine es zudem angemessen, dass die „Fähre Höchst“ auch im Haushalt der Stadt Frankfurt nicht mehr nur als ein Verkehrsmittel, sondern als ein Kulturgut betrachtet werde. Entsprechend sollten auch die Mittel für die Fähre im Produktbereich „Kultur, Freizeit und Sport“ eingestellt werden. **red**

Unfall mit einem Sportwagen

Am späten Donnerstagabend vergangener Woche kam ein 20-jähriger Autofahrer in Unterliederbach von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Begrenzungsgeländer.

Der junge Mann blieb unverletzt, an dem von ihm gefahrenen hochmotorisierten Pkw entstand jedoch wirtschaftlicher Totalschaden. Der 20-Jährige war gegen 23.45 Uhr mit einem Audi RS 3 auf der Silostraße in östlicher Richtung unterwegs, als er an der Einmündung zur Liederbacher Straße nach rechts in Fahrtrichtung Leunastraße abbiegen wollte. Beim Abbiegevorgang brach das Fahrzeug jedoch aus, geriet ins Schleudern und kam nach links von der Fahrbahn ab. An einem am Fahrbahnrand installierten Begrenzungsgeländer endete die Fahrt dann abrupt. Der 20-Jährige zog sich bei dem Zusammenstoß keine Verletzungen zu. Das Fahrzeug war jedoch stark demoliert und nicht mehr fahrbereit. Auch das Geländer wurde auf einer Länge von circa 20 Meter erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Der bei dem Unfall entstandene Sachschaden wird auf über 90.000 Euro geschätzt. Die Liederbacher Straße musste zunächst 20 Minuten gesperrt werden und war bis 2.15 Uhr nur über einen Fahrstreifen befahrbar. **pol**

Ruder-Event auf dem Main

Der Frankfurter Regattaverein richtet jedes Jahr eine Langstreckenregatta aus. Auch dieses Jahr wird auf dem Main zwischen Nied und Höchst am Montag, 1. Mai, viel zu sehen sein.

60 Meldungen liegen vor, 21 Vereine nehmen mit mehr als 200 Athleten teil. Wer also Lust hat, kann dieses Spektakel am 1. Mai zwischen 9 und 12 Uhr beobachten. Start und Ziel ist an der Wörthspitze in Höhe des ehemaligen Ehrenmals. Die Boote starten flussaufwärts, nach drei Kilometer wird am Wehr in Griesheim gewendet und zurück zum Start und Ziel gerudert. **red**

Neue Leitung

Die Traditionsbuchhandlung Bärsch in der Albanusstraße 29 ist seit 1. April unter neuer Leitung.

Der erfahrene Inhaber Thomas Schröder will mit seiner Frau Elisabeth Stahl frischen Wind in die Buchhandlung Bärsch bringen. Neue Ware ist schon eingetroffen. Die Belegschaft mitsamt den neuen Inhabern freuen sich auf zahlreiche, neugierige Kunden. **red**

Neue Mitarbeiter ...
... gefunden durch Werbung im
Stadtanzeiger
für den Frankfurter Westen

Erledige zuverlässig
Garten- und Renovierungsarbeiten.
Tel. 0159 / 01 49 39 05

claus J. Meissner
MALERMEISTER
Das Meissner Team · das alles meisterhaft macht
sauber und schnell
pünktlich
bezaubernd schön
40 Jahre Meisterschaft
Renovieren von Meisterhand
Liederbacher Straße 143
65929 Frankfurt/Main
Telefon (0 69) 31 59 66
Telefax (0 69) 31 60 88

neues Theater HÖCHST
FÜENF
Sa/So 6./7.5. So 19:00 Uhr
Kurzfristige Änderungen möglich, aktuelle Infos: www.neues-theater.de
3.5. Mi HELMUT SCHLEICH
4.5. Do FISCHER & JUNG
5.5. Fr STEFAN WWAGHUBINGER
6./7.5. Sa/So FÜENF So 19:00 Uhr
10.5. Mi JENS WAWRCZECK
11.5. Do ROCK4
12./13.5. Fr/Sa SPRINGMAUS
14.5. So FLORIAN WAGNER 19:00 Uhr
15.5. Mo MELANIE HAUPT
17.5. Mi FREIBURGER THEATER COMPAGNIE
19.5. Fr CHRISTOPH SIEBER"
20.5. Sa PIGOR SINGT. BENEDIKT EICHHORN MUSS BEGLEITEN
21.5. So SEKT AND THE CITY 19:00 Uhr
23.5. Di ALFONS
25.5. Do ERSTES ALLG. BABENHÄUSER PFARRER(!)-KABARETT
26.5. Fr DAS TRANSZENDENTE
27.5. Sa ANDREAS WESSELS
31.5./1.6. Mi/Do GERD DUDENHÖFFER
www.neues-theater.de

BÄREN APOTHEKE
Ihr Gesundheitspartner in Frankfurt-Höchst
Gerne beraten wir Sie in allen Fragen rund um Ihre Gesundheit – persönlich und kompetent!
BÄREN-APOTHEKE
Inh. Martin Preißmann
Königsteiner Straße 12 (Fußgängerzone)
65929 Frankfurt-Höchst
Telefon 069 313419 · Fax 069 30091589
E-Mail: service@baeren-apotheke-frankfurt.de

Frau Mensen kauft
Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder-und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen.
Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort, Mo.-So. von 8-21 Uhr
☎ 0 61 96 / 40 26 889

„La Clave – Das Geheimnis der kubanischen Musik“ ist ein leidenschaftlicher Dokumentarfilm über die musikalische Seele eines Landes, in der sich afrikanische und europäische Wurzeln vereinen. Foto: Lautrazfilm

Kuba steht im Mittelpunkt

Abwechslungsreiches Programm des Filmforums Höchst im Mai

Das „Festival Cuba im Film“ vom 11. bis 21. Mai hat seinen angestammten Spieltermin zurück. In anderthalb Wochen präsentiert es neue Produktionen und alte Besonderheiten, Filmgäste, eine politische Diskussionsveranstaltung und eine Festivalparty. Daneben präsentiert das Filmforum weitere Höhepunkte.

Während des Frankfurter Paulskirchenfests „175 Jahre Paulskirche – Demokratie gestalten“ bietet die Volkshochschule ein kostenfreies Programm zu vielen aktuellen Gesellschaftsthemen im Stadthaus an. In diesem Rahmen zeigt das Filmforum am Freitag, 19. Mai, den Film „Aggregat“ von Marie Wilke aus dem Jahr 2018 und lädt im Anschluss zur Diskussion ins Stadthaus in der neuen Altstadt am Markt 1 ein.

Neue Sichten auf Vergangenes gibt es vom 22. bis 24. Mai zu sehen. Passen Loriot und Sissi zusammen? Vielleicht nicht direkt, aber beide Filme könnten die Reflexion in vergangene Zeiten ermöglichen und geben den im jeweiligen Film verhandelten Größen die Möglichkeit, sie aus neuen Blickwinkeln zu betrachten und neue Aspekte zu entdecken. „Loriots große Trickfilmrevue“ zeigt, von den Töchtern Bettina und Susanne von Bülow und Regisseur Peter Geyer liebevoll zusammengetragen, für den Film neu gezeichnet, teils koloriert und ins Kinoformat übertragen, 31 humorvolle Kurztrickfilme zu Loriots 100. Geburtstag.

In „Sisi & Ich“ nimmt sich die Regisseurin Frauke Finsterwalder einer historisch weniger bekannten Seite der berühmten Kaiserin an und skizziert deren Lebensweg aus Sicht der Hofdame Gräfin Irma, besetzt mit den beiden Schauspielerinnen Sandra Hüller (Irma) und Susanne Wolff (Sisi).

Aktuelles deutsches Kino wird vom 25. bis 31. Mai im Filmforum gezeigt. Im deutschen Film tut sich was und es sind sowohl bei den Altmeistern als auch bei jungen aufstrebenden Filmschaffenden erfrischende bis pikante Geschichten zu finden. Christian Petzold schlägt in „Roter Himmel“ einen heiteren und gleichermaßen tiefsinnigen Ton an und schafft, wie er selbst sagt, einen Sommerfilm á la Eric Rohmer. Emiliy Atef wiederum taucht in die flirrende Sommerstimmung ins Jahr 1990 und nutzt dazu Daniela Kriens gleichnamigem Wenderoman „Irgendwann werden wir uns alles erzählen“. **red**

Der „Klang des Regenbogens“

Interkulturelle Musik- und Tanzveranstaltung im „BiKuZ“

Am Samstag, 13. Mai, findet von 17 bis 22 Uhr die siebte interkulturelle Musik- und Tanzveranstaltung „Sounds of Rainbow“ zum zweiten Mal im „BiKuZ“ Höchst in der Michael-Stumpf-Straße 2 statt.

Bereits Tage vor Beginn der Veranstaltung sind die Plätze erfahrungsgemäß restlos reserviert. Eintrittsgelder werden nicht erhoben. Der Zugang zur Veranstaltung ist für alle kostenfrei. Im Vorjahr nahmen rund 750 Gäste teil.

Musik und Tanz verbindet Menschen in einer Sprache, die jeder versteht. Indische Musik, moderne internationale Tänze werden einen Hauch von unterschiedlichen Kulturen nach Frankfurt bringen. Die farbenfrohe Vielfalt der Menschen erinnert an einen schönen Regenbogen. Traditionelle, aber auch moderne Kleider, von unterschiedlichen Kulturen zeigen einen großen Regenbogen, der die Besucher miteinander verbinden soll, mithilfe der schönen Musik. Künstler und Akteure aus den unterschiedlichen Kreisen haben die Möglichkeit vor Ort durch Musik und Tanz ihr Können zu beweisen. Nicht nur für die Großen, sondern auch für die Kleinen ist es eine spannende Veranstaltung, denn in der hauseigenen Kinderbetreuung werden Aktivitäten für Kinder durchgeführt.

Der KfK - ein lokaler Verein zur Unterstützung und Förderung von Kindern - organisiert die Veranstaltung „Sounds of Rainbow“ seit 2017 alljährlich. „Sounds of Rainbow“ bedeutet „Der Regenbogen der Musik“. Von Einzelauftritten bis hin zur Gruppendarstellung ist alles im Programm enthalten. Es wird nicht nur bunt gesungen, sondern bei der After-Show-Party auch reichlich getanzt. Die traditionelle Lichterzeremonie zu Beginn der Veranstaltung ist einer der wichtigsten Höhepunkte der Veranstaltung.

„Zusammenhalt stärken“

Rahul Kumar ist der Initiator und Organisator der Veranstaltung. Er freut sich besonders auf das Festival als eine weitere interkulturelle und soziale Veranstaltung in Frankfurt. „Durch gemeinsame musikalische Aktivitäten wird der allgemeine Zusammenhalt der unterschiedlichen Kulturen, auf eine sanfte sowie harmonische Art, gestärkt. Menschen verschiedenster Herkunft lernen sich kennen und bilden eine Vertrauensbrücke in Form eines bunten Regenbogens“, sagt Rahul Kumar. **red**

CDU: Rufbusse für mehr Mobilität

Die CDU-Fraktion im Ortsbeirat 6 möchte gerne 200.000 Euro in den Haushalt stellen, um das Angebot an Rufbussen im Frankfurter Westen zu verbessern und die westlichen Stadtteile besser an Busse und Bahnen anzubinden.

Sollten die notwendigen Mittel nicht in den Haushalt 2023 eingestellt werden können, sollen die Mittel laut CDU vom Magistrat rechtzeitig für den Haushalt 2024 angemeldet werden. Insbesondere in den westlichen Stadtteilen am Stadtrand sei die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPnV) nach wie vor unzureichend. Manche Stadtteile seien nur mit dem Bus an den ÖPnV angebunden, die Wege zur nächsten Haltestelle seien jedoch gerade für die Menschen in den Siedlungen oft weit und insbesondere für ältere oder gehbehinderte Menschen nur schwer zu bewältigen.

Fahrrad keine Alternative

Gerade für diese stellen laut CDU weder das Fahrrad noch die für die sogenannte „Letzte Meile“ oft propagierten E-Scooter eine Alternative dar. Letztere seien vielmehr eine Stolperfalle. Und so bleibe vielen Menschen nur das eigene Auto.

Ein Angebot an Rufbussen – ein sogenannter „On-Demand-Shuttle“ – scheint nach Ansicht der Christdemokraten eine sinnvolle Ergänzung zu dem bestehenden ÖPnV, um den Menschen den Umstieg vom Auto attraktiver zu gestalten oder überhaupt erst zu ermöglichen.

Trotzdem habe der Magistrat den Wunsch des Ortsbeirats, im Rahmen des vom Bundesverkehrsministerium geförderten RMV-Projekts „On-Demand-Mobilität für die Region Frankfurt/RheinMain“ einen „On-Demand-Shuttle“ auch in den westlichen Stadtteilen einzusetzen, bisher abgelehnt. Derzeit werde nur ein Projekt mit einem stark reduzierten Angebot mit drei E-Fahrzeugen im Frankfurter Norden durchgeführt. Darüber, ob das Projekt auch auf andere und wenn ja, auf welche in Randlage liegende Stadtteile ausgedehnt werde, solle erst ab 2024 entschieden werden. „Wenn man die Verkehrswende ernsthaft wünscht, muss man den Menschen auch echte Alternativen bieten. Auch ein `49-Euro-Ticket´ nutzt nichts, wenn schlicht das Angebot fehlt“, heißt es in einer Pressemitteilung der CDU. **red**

provadis Ausbildung

Die Gärtnerei im Grünen
Jetzt ist die beste Pflanzzeit!
Seltene Stauden, große Auswahl an Kräutern, Gemüsepflanzen, Obst- und Ziergehölzen
Wir beraten Sie in unserer idyllisch gelegenen Gärtnerei fachkundig und nachhaltig.
Wir freuen uns auf Sie!
Müller & Pfützner GmbH
Westerbachstr. 247 • 65936 Frankfurt/M.
Tel.: 069 - 34 18 97 • Fax: 069-34 35 17
Mo – Fr 8:30 – 18:30h, Sa 8:30 – 18h, So 12 – 18h

CAFÉ LE PIC VERT
Am Wochenende hat unser zauberhaftes Café mit bestem Kaffee, Kuchen und kühlen Köstlichkeiten für Sie geöffnet.
Wir sehen uns im CAFÉ LE PIC VERT!
Samstag und Sonntag
12:00 - 18:00 Uhr

Jazzfrühschoppen

„Original Blütenweg-Jazzer“
Sonntag 7. Mai 2023
Beginn 11.00 Uhr
Volkshaus Sossenheim
Siegener Straße 22
Ticket EUR 10,- inkl. Freigetränk
Ticketbestellung unter 0172 / 69 47 017
Kultur & Förderkreis Frankfurt-Sossenheim e.V.

Tag der offenen Tür mit viel Programm

Start in die Saison mit Tanz in den Mai

Am Sonntag, 30. April, lädt der Höchster Tennis- und Hockey-Club (HTHC) ab 11 Uhr zum „Grand Opening 2023“ auf das Sportgelände im Grasmückenweg 10 nach Unterliederbach ein, um den Start der Freiluftsaison gebührend zu feiern.

Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen, an dem bunten Programm teilzunehmen. Es bietet sich die Gelegenheit, Tennis und Hockey selbst auszuprobieren sowie Informationen zum Vereinstraining, „Schnupperkursen“, Mitgliedschaften und vielem mehr zu erhalten. An diesem Tag können sich Neumitglieder zudem 20 Prozent Rabatt auf den ersten Jahresbeitrag sichern.

Der Tag der offenen Tür bietet ein großes Programm zum Mitmachen, Gewinnen und Feiern. Auch für das leibliche Wohl ist mit Kuchen, Kaffee und kalten Getränken sowie Leckerem vom Grill gesorgt.

Von 11 bis 13 Uhr können Kinder und Erwachsene an einem „Schnupperparcours“ mit Tennis, Hockey, Basketball und Torwand teilnehmen und kleine Preise sowie einen Kurs gewinnen. Von 11 bis 15 Uhr kommen Schnäppchenjäger beim Second-Hand-Flohmarkt für günstige Sportausrüstung und Bekleidung auf ihre Kosten. Ab 13 Uhr sorgt ein Tennis-Showmatch für Unterhaltung. Wer selbst aktiv werden möchte, kann beim Elternhockey-Training mitmachen. Ab 14 Uhr lockt dann das Elternhockey-Turnier.

Um 14.30 Uhr können „Doppelhelden“ bei einem unterhaltsamen Tennisturnier für Mitglieder und Gäste an den Start gehen. Ein wenig Spielerfahrung und Sandplatzschuhe sind hierbei von Vorteil. Um 15.30 Uhr lockt ein Jugend-Hockeyspiel und um 16 Uhr ein Turnier der Höchster Hockey-Legenden.

Ab 20 Uhr startet im Clubhaus mit großer Terrasse die Tanz-in-den-Mai-Party mit Band und DJ. **red**

„Höchst Sauber“ ist wieder mit dabei

Nächste Aktion am „Frankfurt Cleanup Day“

Der reguläre Sammeltermin der Bürgerinitiative „Höchst Sauber“ am Samstag, 29. April, findet nicht statt. Stattdessen macht die Bürgerinitiative mit beim stadtweiten „Frankfurt Cleanup Day“ am Samstag, 6. Mai (siehe Bericht auf Seite 7.

Im Frühjahr 2021 wurden allein im Brüningpark 323 Kilo Müll gesammelt. *Archivfoto: Stadt Frankfurt*

Die Bürgerinitiative „Höchst Sauber“ beteiligt sich am Samstag, 6. Mai, an der Aktion und lädt alle Höchster Bürgerinnen und Bürger dazu ein. „Wir befreien die Straßen der Altstadt, Grünanlagen, Spielplätze und das Mainufer von achtlos weggeworfenem Müll. Gemeinsam zeigen wir Verantwortung für eine positive Lebensqualität in unserem Stadtteil und lernen dabei auch Gleichgesinnte kennen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Bürgerinitiative.

Die notwendige Sammelausrüstung, wie Zangen, Handschuhe und Müllsäcke, wird gestellt. Treffpunkt ist um 11 Uhr in den Vereinsräumen der Bürgervereinigung Höchst „Im Wed 13“. Im Verlauf des Vormittags ist ein Einstieg jederzeit möglich für Personen, die später dazukommen.

Ab 13 Uhr ist ein gemütliches Beisammensein mit Gelegenheit zum Netzwerken und Erfahrungsaustausch mit kleinen Snacks geplant. **red**

Die Bestattung in der Natur

Lernen Sie bei einer kostenlosen Waldführung den FriedWald Taunusstein kennen. Die FriedWald-Försterinnen und -Förster zeigen Ihnen den Wald und beantworten alle Fragen rund um Baumbestattung, Kosten und Vorsorge.

Die nächsten Termine:
13. + 27. Mai 2023 um 14 Uhr
10. Juni 2023 um 14 Uhr

Jetzt informieren und anmelden:
Tel. 06155 848-100 oder unter
www.friedwald.de/taunusstein

Kleinanzeigen

Berliner Weihnachtsteller, Farbe Blau, 14 Teller angefangen von 1974 fortlaufend jedes Weihnachtsjahr ein schönes Weihnachtsmotiv. Gegen Gebot zu verkaufen. Tel. **069 / 3066 38**

Wohnen auf Zeit **in Sulzbach** / Ts.: **2-Zi.-DG.-Wohnung,** EBK, Balkon, gepflegtes Wohnhaus mit wenigen Wohneinheiten, bedarfsgerechte Ausstattung. Ab EUR 1.000,– mtl. Bezugsfrei 1.5.23. Tel. **0175/ 2783210**

Gepflegte DG-Wohnung in Schwalbach, 67qm, 2,5 Zimmer für 2 Personen, Einbauküche, Abstellplatz, Miete: EUR 720,– zzgl. EUR 200,– Nk. Ab 1.8. **zu vermieten**. Tel.**06196 / 1343** (AB). Es wird zurückgerufen.

Etwas besser auf die Natur achten

Die Grünen-Fraktion im Ortsbeirat 6 fordert bei der Vergabe von Pflegeaufträgen von Grünflächen im Osten Unterliederbachs im Umfeld des Teutonenwegs besonders auf die Anwendung von schonenden Verfahren zu achten, die die Vielfalt der Pflanzen- und Tierarten fördern.

Nach Aussage von Anwohnern werden häufig Laub-Sauger und -Bläser eingesetzt und Wiesen wie auch Hecken „steril gesäubert“, zudem Sträucher „schonungslos“ ohne „Rücksicht auf Brutzeiten“ zurückgeschnitten. Umgekehrt seien dem Augenschein nach keine Blumenwiesen zu finden. Die großzügigen Grünanlagen in dem Bereich bieten nach Auffassung der Grünen eine gute Chance, die Artenvielfalt und zugleich die Attraktivität für die Anwohner zu erhöhen. **red**

Der Komposttag kehrt zurück

Die FES lädt am Samstag, 29. April, zum Komposttag in die Bioabfallbehandlungsanlage (RMB) im Osthafen ein.

Es ist die Rückkehr einer unter Gartenfreundinnen und -freunden beliebten Veranstaltung nach drei Jahren pandemiebedingter Pause. Von 10 bis 16 Uhr gibt es Möglichkeiten zur Führung durch die Anlage, die aus den Bioabfällen der Stadt Frankfurt und des Landkreises Offenbach Biogas und Komposterde herstellt. Wer will, kann eine Probe seiner Gartenerde von zu Hause für einen kostenlosen Bodenqualitätstest mitbringen. Ein Fachberater des Düngemittelherstellers Hauert ermittelt direkt vor Ort die Nährstoffgehalte, um darauf basierend für verschiedene Pflanzvorhaben eine Düngeempfehlung auszusprechen.

Das RMB-Personal berät außerdem zu Komposterden, Gartendünger, Saatgut und vieles mehr, die direkt vor Ort erworben werden können. Die FES-Gärtner verteilen kostenlos vor Ort bestückte Blumenkästen. Dazu gibt es ein kleines Kinderprogramm für Familien einschließlich einer Hüpfburg, dazu Musik, Essen und Trinken zum Verweilen. **red**

Stefan Schad (3.v.r.), Joachim Rom (3.v.l.), Hans-Günter Derigs (rechts) und Vesna Heidicker (links) dankten Claudia Bund (2.v.r.) und Hans Josef Löw (2.v.l) vom Förderverein der Onkologie für die Spende, die den Kauf der komfortablen Sessel ermöglicht hat. *Foto:Varisano*

Komfortable Behandlungssessel

Förderverein der Onkologie unterstützt angenehme Atmosphäre

Mit einer Großspende von 50.000 Euro unterstützt der Förderverein der Onkologie des Höchster Klinikums die Anschaffung spezieller Behandlungssessel für Patienten, die eine Chemotherapie erhalten.

Die zusammen mit dem Klinikum finanzierten Spezialsessel, die problemlos zu einer Therapieliege umfunktioniert werden können, sehen nicht nur gut aus. Sie erleichtern Krebs-Patienten während ihrer Chemotherapie auch den Aufenthalt. „Dank des großartigen Zuschusses des Fördervereins konnten gleich 24 dieser neuen Spezialsessel mit in den Klinikneubau einziehen. Ich bin dem Verein und seinen Mitgliedern sehr dankbar, dass er dadurch gezielt dazu beiträgt, unseren onkologischen Patientinnen und Patienten die Chemotherapie zu erleichtern“, würdigte Klinik-Geschäftsführer Stefan Schad die Spende.

Ob sitzend, liegend oder mit hochgelegten Beinen: die neuen onkologischen Therapiestühle bieten Patienten während ihrer Chemotherapie einen besonderen Komfort. Auf den weich gepolsterten Sesseln ist dank elektrisch verstellbarer Armlehnen sowie Kopf- und Fußteilen beinahe jede Sitzposition möglich. Auf Knopfdruck können die Patienten die für sie optimale Position selbst einstellen. Dies erleichtert auch dem Personal die Arbeit, da der Stuhl nicht mehr manuell angepasst werden muss. Dank der flexiblen Höheneinstellung können sich die Patienten bequem hinsetzen und selbstständig wieder aufstehen. Weitere Zusatzausstattungen vereinfachen dem Personal das Anlegen der Infusionen.

Vereinsvorsitzende Claudia Bund, die Chefärzte Prof. Dr. Hans-Günter Derigs und Prof. Dr. Joachim Rom freuen sich über die nach dem Prinzip der „Heilenden Kunst“ gestalteten Räumlichkeiten der onkologischen Ambulanz und deren Ausstattung. „Die Patienten spüren den Unterschied deutlich und sind dankbar über den Komfort. Wir haben seit dem Umzug sehr viel positive Resonanz erhalten.“

Mit viel Liebe zum Detail und unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse krebskranker Menschen wurde die onkologische Ambulanz eingerichtet. Davon zeugt nicht nur die Lage im Erdgeschoss des Neubaus mit eigenem Zugang und begehbarem begrünten Innenhof. Auch die Anordnung der insgesamt 30 Behandlungsplätze, die frische Wandgestaltung mit an einen Wald erinnernden Naturelementen und freundlich gehaltenen Farben sollen zur gesundheitsfördernden Atmosphäre beitragen. **red**

EISSALON ARNOLDO
Fußgängerzone • Königsteiner Straße
65929 Frankfurt-Höchst · Tel. 069/31 75 28
Ihr Wunsch–Eis, Torten, Kuchen, Capuccino etc. –alles am Schalterverkauf.
Wir freuen uns auf Sie.

– ANZEIGEN – – ANZEIGEN –

Bauen, renovieren, einrichten

Trend zu mehr Gemütlichkeit

Naturnah und gemütlich wohnen ist angesagt – Offene Räume ade

Viele Menschen in Deutschland wollen wieder gemütlich wohnen und ihr Zuhause zu einem Ort der Geborgenheit machen. Komplett offenes Wohnen ist dagegen nicht mehr so angesagt. Nachhaltigkeit bleibt ebenso ein wichtiger Einrichtungstrend in diesem Jahr.

Das heißt, Möbel und Einrichtungsgegenstände sollen möglichst aus Naturmaterialien bestehen. Der natürliche Bodenbelag Nummer eins ist Parkett. Denn es kann mehrfach renoviert werden und ist danach wieder wie neu. Echtholzböden sind zudem gelenkschonend und fußwarm sowie robust und pflegeleicht. Der Profi klebt die Dielen oder Stäbe vollflächig auf den Untergrund. So liegen sie stabil und unverrückbar.

Ein neuer Einrichtungstrend schwappt über Deutschland: „cozy living“. Auf Deutsch: Das Zuhause soll gemütlicher werden. Da werden Sofas, Betten und Sessel mit dicken Decken aus Teddy oder Bouclé ausgeschmückt und mit flauschigen Kissen aufgeppt oder kuschelige Wollteppiche und Läufer am Boden ausgelegt. Diese sorgen neben dem Komfort auch für warme Füße. Ein Comeback feiern derzeit Bücherregale. Sie schaffen ein gemütliches Ambiente und laden zum Stöbern und Entdecken ein. Bei den Accessoires ist Glaskunst auf dem Vormarsch, etwa in Form von Schalen und Vasen.

Der Inbegriff von Gemütlichkeit ist Parkett, vor allem wenn es gebürstet ist. Bei dieser Technik werden die weicheren Teile des Holzes tatsächlich mit einer Bürste abgetragen und Maserungen, Verästelungen und Jahresringe hervorgehoben beziehungsweise neu in Szene gesetzt. So ist der Echtholzboden ein Unikat, wirkt besonders urig und natürlich. Außerdem wird er durch diese Behandlung robuster. Auch das einzigartige Gefühl beim Darüber-laufen mit nackten Füßen macht gebürstetes Parkett so begehrt. Es kann mehrfach abgeschliffen, renoviert und nach vielen Jahren der Nutzung auch recycelt werden. Die Vielfalt an Holzarten, Farbtönen und Formen bietet außerdem großartige Gestaltungsmöglichkeiten. Weiterer Vorteil von Holz: Es „atmet“ und sorgt für ein gesundes Raumklima.

Große und offene Grundrisse prägten lange Zeit die Innenarchitektur. Doch inzwischen wünscht man sich in vielen Haushalten wieder mehr Privatsphäre und Geborgenheit. Folglich werden Räume in Zonen eingeteilt und voneinander getrennt, so dass man die Tür hinter sich schließen kann. Wo der Platz für Arbeits- oder Esszimmer sowie Lese- und Entspannungsecken fehlt, können Regale, Paravents oder Vorhänge als Raumteiler verwendet werden.

Immer mehr Menschen wollen umweltbewusst und nachhaltig wohnen. Daher stehen beim Einrichten Naturmaterialien hoch im Kurs. Ebenso machen sich Teppiche oder Läufer aus der Naturfaser Sisal oder aus Jute in nachhaltigen Haushalten breit.

Alte Möbel erfreuen sich im Zuge der Nostalgiewelle „Vintage“ großer Beliebtheit. Allerdings sollte man die Vintage-Einrichtung durch moderne Gegenstände kontrastieren, damit das Ganze nicht zu bieder wirkt.

Es muss nicht immer weiß, grau oder beige sein. Farben halten bei der Wohnraumgestaltung wieder Einzug. Besonders im Trend liegen Grün in allen Nuancen, Gelb oder Curry, aber auch verschiedene Braun- oder Blautöne. Das gilt nicht nur für Möbel und Accessoires. Auch an den Wänden gibt der richtige Farbton dem Zuhause erst den richtigen Pfiff. **pr**

GRABITSCH KG
Bedachungs-Fachgeschäft
GRABITSCH KG vorm. Ernst Dölling Söhne
Inh. Andreas Grabitsch Dachdeckermeister
• Bedachung
• Gerüstbau
• Dachklempner
Gartenstr. 16 -18 • 65812 Bad Soden
Tel. 0 61 96 / 2 34 15
info@grabitsch.de
www.grabitsch.de
seit über 135 Jahren

Das Produkt-Angebot reicht von Flach- und Steildacheindeckungen über Außenwand und Kaminverkleidungen bis zum Dachfenster-Einbau und Isolierungen. Andreas und Kerstin Grabitsch und ihr Mitarbeiterteam sind fachlich topfit, immer auf dem neusten Stand verfügbarer Technik und beraten vor allem ihre zahlreichen Privatkunden, denen beim Hausbau zum Beispiel nicht immer klar ist, welche Stilrichtung sie beim Dach ihres neuen Wunschhauses bevorzugen sollen.

Eine Dämmung aus Mineralwolle senkt den Energieverbrauch und die damit verbundenen Kosten eines Gebäudes bei gleichzeitig verbessertem Schall- und Brandschutz. Einfache Maßnahmen können in Eigenregie durchgeführt werden. *Foto: DJD/Smole-stock.adobe.com*

Das Motto: „Dämm it yourself“

Energiesparmaßnahmen können in Eigenregie durchführt werden

Wer dämmt, reduziert Energieverluste durch Dach, Wand und Keller und kann damit steigenden Energiekosten aktiv entgegenwirken. Eine Dämmung aus Mineralwolle etwa – also aus Glaswolle oder Steinwolle – senkt den Energieverbrauch und die damit verbundenen Kosten eines Gebäudes bei gleichzeitig verbessertem Schall- und Brandschutz.

Die eigenen vier Wände können Heimwerkerinnen und Heimwerker mit einfachen Maßnahmen auch in Eigenregie dämmen. Die meiste Energie bei Ein- und Zweifamilienhäusern geht über das Dach verloren. Die Dämmung des Daches gehört damit zu den wichtigsten Maßnahmen, um Energieverbrauch und Kosten zu reduzieren und zugleich den Wohnkomfort nachhaltig und klimafreundlich zu steigern.

Je nach baulichem und energetischem Zustand kann so der Heizwärmebedarf des Hauses um bis zu 35 Prozent gesenkt werden. Soll der Dachraum bewohnt und beheizt werden, kann man die Dachflächen durch eine Zwischensparrendämmung mit Mineralwolle in Eigenregie dämmen. Mehr Infos und praktische Tipps gibt es beispielsweise unter der-daemmstoff.de im Internet.

Die Arbeiten erfolgen im Innenraum, das wetterschützende Dach und die Dachziegel bleiben unberührt. Weil die Dämmung zwischen den Sparren liegt, lässt sich der Dachraum gut zum Wohnen nutzen. Da sich Mineralwolle direkt ins sogenannte Gefach klemmen lässt, ist der nicht brennbare Dämmstoff samt Anbringung einer Dampfbremsfolie, die vor Feuchtigkeit schützt, schnell verlegt. Um den Wärmeschutz zu verbessern, kann die Kombination mit einer Untersparrendämmung sinnvoll sein.

Aus Sicht der Wärmedämmung befinden sich die wichtigen Decken im obersten und im untersten Geschoss. Das sind in der Regel im Dach die oberste Geschossdecke und im Keller die Kellerdecke, kurzum der Übergang von beheizten zu unbeheizten Räumen. Die Dämmung der obersten Geschossdecke mit Mineralwolle ist die schnellste, einfachste Dämmmethode im Dachraum, sie ist besonders wirtschaftlich und kann in Eigenleistung durchgeführt werden.

Über einen unbeheizten und ungedämmten Keller wiederum gehen bis zu zehn Prozent der Heizwärmeenergie eines Hauses verloren, wodurch der Wohnkomfort im Erdgeschoss ebenfalls beeinträchtigt wird. Auch die Decke des unbeheizten Kellers lässt sich einfach und erschwinglich selbst dämmen. Weitere „Dämmkandidaten“ sind Heizungsrohre und Warmwasserleitungen. **djd**

Reinhard Sanitär GMBH
• Sanitäre Anlagen
• Gas • Wasser • Solar
• Gasheizungen
• Reparaturen • Kundendienst
• Beratung • Planung • Ausführung
Silostraße 52 A · 65929 Frankfurt
Tel. 069/73 39 82 · Fax 73 59 50
info@reinhard-sanitaer.de
www.reinhard-sanitaer.de

Zwischen Technologie und Handwerk

Die Schreinerei Böckner feiert im Mai Firmenjubiläum – Seit 25 Jahren in Höchst

Ihr 50-jähriges Bestehen feiert am Samstag, 20. Mai, die Schreinerei Böckner in der Palleskestraße 30. Eigentlich ist der Meisterbetrieb schon drei Jahre älter, aber wegen der Corona-Pandemie können Geschäftsführer Klaus Böckner und sein Team erst jetzt feiern.

Bei der Jubiläumsfeier wird Klaus Böckner auf dem Firmengelände zeigen, wie Schreiner heute arbeiten und wie die Arbeit mit Holz und Hobel früher ausgesehen hat. Damit will er seinen Slogan „Technologie und Handwerk“ unterstreichen. „Im Schreinerhandwerk kommt heute modernste Technik zum Einsatz, doch die Grundlage ist immer noch der handwerkliche Umgang mit dem Werkstoff Holz“, erklärt Klaus Böckner.

Vor nunmehr 18 Jahren hat er den Betrieb, in dem er seit 1982 tätig ist, von seinem Vater Roland übernommen. Der hat die Schreinerei am 1. Dezember 1970 in Sossenheim gegründet und danach Schritt für Schritt vergrößert. Nach langer Suche nach einem Standort mit ausreichend Platz wurde vor 25 Jahren dann das Areal in der Palleskestraße 30 gefunden, an dem seither alle Aktivitäten des Unternehmens gebündelt sind.

Klaus Böckner und sein Team lassen sich dabei vor allem von der Kundenorientierung leiten. „Nur, wenn der Kunde glücklich ist, sind wir zufrieden“, sagt er. Gut geplante und vorbereitete Aufträge sind für ihn sehr wichtig. „Wir handeln mit bester Fachkenntnis und Werkzeugen. Nur so können wir gemeinsam das Ziel `glücklicher Kunde´ erreichen.“ Zur Kundenorientierung gehört für ihn auch, dass ihm kein Auftrag zu klein und keine Reparatur zu schwierig ist.

Klaus Böckner (rechts) und sein Team setzen auf Fachwissen und Kundenorientierung. Jetzt feiert die Schreinerei Jubiläum. *Foto: privat*

Bei der Montage von Elementen setzt die Schreinerei Böckner möglichst immer die dauerhafteste Lösung, die sinnvoll realisierbar ist. „Uns geht es um die langfristige Nutzung und nicht darum, möglichst einfach und schnell die Arbeiten fertig zu bekommen“, erläutert Klaus Böckner.

Dabei schaut er gerne auch über den Tellerrand: „Als Schreiner ist man schon automatisch auf einem breit gefächerten Gebiet an Boden, Wand und Decke in Häusern tätig. Oft fallen dabei kleine Arbeiten beim Kunden an, die wir mit ausführen können, sei es eine kleine Ecke nachputzen oder Elektroanschluss herstellen. Hierfür wurden entsprechende Fachkurse belegt beziehungsweise liegt es durch die langjährige Tätigkeit mit im Blut, dies gleich mitmachen zu können.“

Diese Philosophie will die Schreinerei Böckner auch langfristig am Leben halten. Die Ausbildung des Nachwuchses im Handwerk ist dem Betrieb sehr wichtig. „Hier können wir die Weichen richtig für unsere Zukunft stellen“, ist Klaus Böckner überzeugt.

Neben dem Firmenjubiläum am 20. Mai steht am Donnerstag, 18. Mai, eine weitere Veranstaltung auf dem Firmengelände in der Palleskestraße an: der traditionelle „Vatertag“, der dort schon seit vielen Jahren gefeiert wird. In diesem Jahr gibt es ab 11 Uhr Live-Musik mit der Band „The Varied Project“ im Hof der Schreinerei. **pr**

Einladung zum Firmenjubiläum 50 Jahre
am Samstag, 20. Mai, um 14 Uhr
Handwerkstradition in der Schreinerwerkstatt
Schreinerei Böckner
TECHNOLOGIE & HANDWERK
Palleskestraße 30
65929 Frankfurt-Höchst
Tel. 069/30092590
www.boeckner.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Wir bitten von Geschenken zum Jubiläum abzusehen und stattdessen freuen wir uns über Spenden zugunsten der Bärenherz Stiftung. DE07 5109 0000 0000 0707 00, Stichwort: „50 Jahre Böckner“
Foto: Fotolia.com

Radeln für ein besseres Klima

Die Aktion „Stadtradeln 2023“ beginnt in Frankfurt am 1. Mai

Pünktlich zur Radfahrsaison läuft von Montag, 1. Mai, bis Sonntag, 21. Mai, in Frankfurt wieder die jährliche, internationale Klima-Bündnis-Kampagne „Stadtradeln“. 21 Tage lang Rad- statt Autofahren und dabei so viele Kilometer wie möglich sammeln und dadurch klimaschädliches Kohlendioxid vermeiden: Das ist das Ziel der Kampagne.

„Radfahren ist nicht nur gesund, leise und günstig, sondern auch umwelt- und klimafreundlich. Radfahren ist Mobilität ohne gesundheitsschädigende Luftschadstoffe. Helfen Sie mit und fahren Sie mit dem Rad zur Arbeit oder zum Einkaufen. Jeder Radelnde und jede Radelnde mehr sind eine lokale Antwort auf den globalen Klimawandel“, wirbt Klima- und Umweltdezernentin Rosemarie Heilig für die Teilnahme am Stadtradeln. „Die Aktion bietet eine gute Gelegenheit, die stetig neu entstehenden Radwege in unserer Stadt auszuprobieren und die täglichen Wege mit dem Rad neu zu erkunden“, erklärt Stefan Majer, Dezernent für Mobilität und Gesundheit.

Laut Erhebung des Umweltbundesamtes entstanden 2022 etwa 146 Millionen Tonnen der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland durch den motorisierten Verkehr. 19 Prozent davon entfielen auf den innerörtlichen Pkw-Verkehr, also rund 28 Millionen Tonnen. Wenn ein Fünftel dieser Strecken mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würde, ließen sich etwa 5,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid vermeiden. Im Jahr 2022 wurden während der drei Wochen Stadtradeln von 259 Teams rund 821.000 Kilometer gesammelt und so allein in Frankfurt 126 Tonnen Kohlendioxid vermieden. Dies entspricht dem durchschnittlichen Jahresausstoß von rund 60 Pkw.

Neben dem Klimaschutz geht es beim Stadtradeln vor allem auch darum, Spaß zu haben und das Glück auf zwei Rädern selbst zu erfahren. Möglichst viele Menschen sollen so für den Umstieg auf das Fahrrad im Alltag begeistert werden. Mitmachen können alle, die in Frankfurt leben, arbeiten, zur Schule gehen oder studieren. Anmelden können sich interessierte Radlerinnen und Radler unter stadtradeln.de im Internet.

Da sowohl Radförderung als auch Klimaschutz Teamsache sind, schließen sich die Radelnden beim Stadtradeln auf einer Plattform in Teams von mindestens zwei Personen zusammen – etwa aus den Stadtteilen, von Firmen, Vereinen oder auch Schulklassen. Nach Abschluss der Kampagne prämiert die Stadt Frankfurt während einer Preisverleihung die Gewinnerinnen und Gewinner in den verschiedenen Kategorien: Preise gibt es für besonders engagierte Teams, Teamkapitäninnen oder -kapitäne, Schulen und für die Person, die die meisten Kilometer gesammelt hat.

In diesem Jahr findet Stadtradeln in Kooperation mit der internationalen Fahrradmesse Eurobike statt. Die Messe ist vom 21. bis 23. Juni für das Fachpublikum geöffnet. Am 24. und 25. Juni finden die Festivaldays für Privatbesucherinnen und -besucher statt. Dort wird auch die Preisverleihung stattfinden. Für die Gewinner in allen Kategorien werden Eintrittskarten zur Messe vergeben.

Auch über den Kampagnenzeitraum hinaus soll Stadtradeln das Fahrradfahren in Frankfurt stärken. Da für den Radverkehr bisher kaum räumliche Verkehrsdaten vorliegen, werden während der dreiwöchigen Kampagne Daten zum Radverkehr über die Stadtradeln-App gesammelt und allen hessischen Teilnehmerkommunen zur Verfügung gestellt. Diese Informationen sollen die Planung und den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur vor Ort unterstützen. Während des Kampagnenzeitraums und auch darüber hinaus betreibt das Radfahrbüro für alle Bürgerinnen und Bürger die Meldeplattform Radverkehr. Mit diesem Tool haben Radelnde die Möglichkeit, auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam zu machen. **red**

Der Frühling ist da. ***Auch im Frankfurter Westen ist der Frühling eingezogen. Am vergangenen Wochenende kletterten die Temperaturen erstmals bis auf 20 Grad. Überall – wie hier in der Kleingartenanlage in Sossenheim blüht und grünt es und die Hobbygärtner sind schon kräftig bei der Arbeit.*** *Foto: Krüger*

Nottelefon Sucht
0180 / 365 24 07*
*Festnetzpreis 9 ct / min.
Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen der Guttempler:

- **Gemeinschaft „Bolongaro“**
  donnerstags, 19.30 Uhr
  Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstr. 20, 65936 Frankfurt-Sossenheim
- **Gemeinschaft „Tradition“**
  mittwochs, 18.30 Uhr
  August-Oberwinter-Haus, Burgfriedenstr. 7, 60489 Frankfurt-Rödelheim

GUTTEMPLER
... SELBSTHILFE UND MEHR

Bunter Tisch erhält 1.000 Euro

Frankfurter Sparkasse fördert Projekte mit insgesamt 10.000 Euro

Vier soziale Initiativen und Vereine der Region haben jeweils eine Förderung der Frankfurter Sparkasse erhalten. Insgesamt wurden 10.000 Euro ausgeschüttet. Die Mittel stammen aus dem Spendentopf des PS-Los-Sparens. Das Stiftungs- und Nachlassmanagement der Frankfurter Sparkasse übergab die Spendenschecks an die Verantwortlichen und Träger der Vereine.

Eine Spende in Höhe von 1.000 Euro hat die Initiative „Bunter Tisch Höchst“ erhalten. Der Bunte Tisch wurde 2008 vom Bund für Volksbildung Höchst ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, das Miteinander der verschiedenen Kulturen im Stadtteil zu verbessern und allen eine Plattform zu geben. Diesen Spendenvorschlag unterbreiteten die Mitarbeitenden des Finanz-Centers Höchst.

Nach einer internen Ausschreibung konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frankfurter Sparkasse dem Stiftungs- und Nachlassmanagement ihre Herzensprojekte für eine Förderung vorschlagen. Darunter war auch Dennis Grana, der stellvertretende Leiter des Finanz-Centers Bad Vilbel. „Ich habe nicht eine Sekunde gezögert und die Unterstützung des evangelischen Hospizes Frankfurt angeregt. Ich denke, dass das Geld dort sehr nützlich und sinnvoll investiert ist“, meint Dennis Grana. Der Träger des Hospizes hat daraufhin eine Spende in Höhe von 3.000 Euro erhalten. Das evangelische Hospiz liegt im Herzen Frankfurts. Menschen, die an der Schwelle zum Tod stehen, finden hier Begleitung, Sicherheit und Unterstützung.

Hintergrund der Ausschreibung war es, über die Vorteile von Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen aufzuklären. Stiftungen liegen voll im Trend. In Deutschland sind heute fast 25.000 Stiftungen bürgerlichen Rechts registriert. 90 Prozent der Stiftungen verfolgen rein gemeinnützige Zwecke. Bevorzugt widmen sich Stiftungen gesellschaftlichen Zielen, den Bereichen Bildung oder Erziehung, aber auch der Kunst und Kultur. Allein in Frankfurt sind rund 600 Stiftungen registriert. 85 Stiftungen werden vom Stiftungs- und Nachlassmanagement der Frankfurter Sparkasse verwaltet.

Der Scheck mit dem höchsten Betrag von 5.000 Euro ging an die Tafel Frankfurt. Der Träger-Verein bedient über die Lebensmittelausgaben circa 15.000 bedürftige Frankfurter Bürger. Weitere 12.300 Empfänger erhalten über 72 soziale Einrichtungen Unterstützung. Etwa 180 Mitarbeiter sind ehrenamtlich für die Frankfurter Tafel tätig. Tafel-Vorstandsmitglied Rainer Häusler nahm den symbolischen Spendenscheck gerne entgegen. Der Vorschlag für die Spende kam vom Team der Filiale an der Hauptwache.

Weitere 1.000 Euro wurden zugunsten der SG Rodheim gespendet. Die Sportgemeinschaft ist mit fast 1.600 Mitgliedern der größte Verein im Stadtgebiet Rosbach und gehört zu den mitgliederstärksten Vereinen im Wetteraukreis. Das Votum für die SG Rodheim kam vom Finanz-Center Preungesheim. **red**

Barankauf Pkw und Busse
in jedem Zustand. Sichere Abwicklung.
Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Pflegerin mit Erfahrung sucht 24-Stunden-Stelle. Ab sofort einsatzbereit.
Tel. 0177/5957462

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Impressum

Der Stadtanzeiger für den Frankfurter Westen erscheint im:

Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196/848080
Fax: 06196 / 848082
info@stadtanzeiger-west.de

Anzeigenannahme:
Geschäftsstelle Höchst Hans Cavalier
Tel. 069 / 30 66 38
anzeigen@stadtanzeiger-west.de

Druck:
Coldsetinnovation Fulda
Am Eichenzeller Weg 8
36124 Eichenzell

Verteilung:
Haushaltswerbung T. Malik,
Hauptstraße 27,
63517 Rodenbach,
Tel. 0163 / 79 56 113

Redaktionschluss:
Montag, 18 Uhr

Anzeigenschluss:
Montag, 18 Uhr

Druckunterlagenschluss:
Dienstag, 18 Uhr

Schwalbacher Zeitung — **Sulzbacher Anzeiger** — **Sossenheimer Wochenblatt** — **Stadtanzeiger** für den Frankfurter Westen

Anzeigenannahme: **Fax 84 80 82** *oder* **anzeigen@schwalbacher-zeitung.de** *oder* **Niederräder Str. 5, 65824 Schwalbach**

Mein Auftrag für eine Privatanzeige:

Mein Text: Bis 4 Druckzeilen = € 9,– inkl. MwSt. je Zeitung und Ausgabe

☐ In der Schwalbacher Zeitung (€ 9,–)
☐ Im Sulzbacher Anzeiger (€ 9,–)
☐ Im Sossenheimer Wochenblatt (€ 9,–)
☐ Im Stadtanzeiger für den Frankfurter Westen (€ 9,–)

^ Name

Sepa-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser einmalig, die Gebühren für diesen Anzeigenauftrag von meinem unten genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, diese auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

^ Anschrift

^ Datum und Unterschrift

^ Bank

^ IBAN (bzw. Bankleitzahl und Kontonummer)

Wir ziehen den Betrag mit der Mandatsreferenz 2023SZPRIVKLEINANZ.... ein. Unsere Gläubiger-ID lautet DE 37ZZZ00000947575

Das Magazin „Der Apfelbote“ informiert über Apfelwein- und Obstwiesenkultur. Foto: Regionalverband

Apfelwein auf der „CiderWorld“

Die neue Ausgabe des „Apfelboten“ ist kostenlos erhältlich

Die Streuobstwiesen im Rhein-Main-Gebiet sorgen für so manchen leckeren Apfelwein im „Gerippten“. Nun kommt diese charakteristische Landschaft auf das internationale Parkett: Bei der Apfelweinmesse „CiderWorld“ in Frankfurt am 29. April ist sie als „Ehrengast“ mit von der Partie. Der außergewöhnliche Messeauftritt ist Titelthema in der Frühjahrs- und Sommerausgabe des Magazins „Der Apfelbote“.

„Unsere Präsenz bei der `CiderWorld´ liegt mir ganz besonders am Herzen“, sagte Rouven Kötter (SPD), Erster Beigeordneter des Regionalverbands, anlässlich der neuen Magazinausgabe. „Denn es ist eine besondere Ehre und auch eine Chance, dass der Regionalverband diese ökologisch wichtige Kulturlandschaft gemeinsam mit lokalen Akteuren vor einem großen Publikum vorstellen darf. Dort können wir als Streuobst-Fachleute zeigen, wie wir regionale Netzwerke in diesem Bereich stark machen und so den Schutz der Wiesen vorantreiben.“

Über die hessischen Ländergrenzen hinweg geht es in einem weiteren Beitrag. Die Redaktion des „Apfelboten“ ging der Frage nach, was eigentlich unsere Nachbarländer für die Pflege und den Erhalt ihrer Streuobstwiesen machen. Das Ergebnis: Einerseits ist uns manch ein Bundesland voraus, andererseits nehmen keineswegs alle Länder dieses Thema so wichtig.

„Der Apfelbote“ berichtet außerdem über das 20-jährige Jubiläum des beliebten Frankfurter Streuobstzentrums „MainÄppelHaus Lohrberg“ im April. Das ist ein Grund zum Feiern. Gleichzeitig erinnert das Magazin daran, dass solch eine Institution kein Selbstläufer ist und es Anstrengungen bedarf, sie zu erhalten und auszubauen. Das Editorial des neuen „Apfelboten“ ist für Rouven Kötter Gelegenheit, auf fünf Jahre Lohrberger Erklärung zurückzublicken. Unter anderem sah sie vor, dass sich der Regionalverband künftig als zentraler Akteur für die Streuobstwiesen in der Region einsetzen solle. „Diesen Auftrag haben wir gerne angenommen“, heißt es.

In einem Porträt begleitet das Magazin Sabine Benneter von der Abteilung Klima, Energie und Nachhaltigkeit des Regionalverbandes entlang der nebligen Langener Streuobstwiesen. Ihre Aufgabe ist es, die hessische Apfelwein- und Obstwiesenroute auf den neusten Stand zu bringen. Mit dabei ist auch ihr Top-Wandertipp in der Region: die Josbach-Runde.

Und natürlich liefert der neue „Apfelbote“ Tipps und Veranstaltungshinweise – sowohl für Menschen, die Bäume pflegen und Obst ernten, wie auch für jene, die sich später nur an den Produkten der Streuobstwiese erfreuen.

„Der Apfelbote“ ist das Magazin der hessischen Apfelwein- und Obstwiesenroute. Die Zeitschrift informiert zweimal jährlich über alle Termine rund um die Route und erscheint jeweils im Frühjahr und im Herbst. In jeder Ausgabe werden Aktionen und Termine der aktiven Mitglieder aus den Regionalschleifen veröffentlicht.

Mit dem Magazin möchte der Regionalverband die Bedeutung der hessischen Apfelwein- und Obstwiesenkultur hervorheben und dazu beitragen, die Streuobstwiesen als einzigartige Lebensräume und wichtiges Kulturgut zu erhalten und die vielen Streuobst-Engagierten wie Keltereien, Hofläden oder gastronomische Betriebe bekannter machen und wirtschaftlich stärken.

Der Apfelbote liegt ab sofort kostenlos bei den Verbandskommunen und den Mitgliedern und Partnern der fünf Regionalschleifen der hessischen Apfelwein- und Obstwiesenroute aus. Auf dem Portal streuobst-frm.de steht die aktuelle Ausgabe und weitere unter streuobst-frm.de/apfelbote auch digital bereit. **red**

Toilette für den Stadtpark

Die CDU-Fraktion im Ortsbeirat 6 fordert im Haushalt 2023 für die Errichtung einer „Systemtoilette“ im Höchster Stadtpark 100.000 Euro bereitzustellen.

Der Spielplatz im Stadtpark ist den Christdemokraten zufolge für viele Familien ein beliebtes Ausflugsziel und lässt kaum Wünsche offen – außer dem dringenden Wunsch nach einer Toilette. Von Seiten des Ortsbeirats gab es bereits einige Anregungen hierzu, die bisher im Römer nach Auffassung der CDU nicht zum Erfolg geführt haben.

In dem sogenannten „Toilettenkonzept“ des Magistrats werde nun die Schaffung einer Systemtoilette im Stadtpark Höchst angekündigt – ohne allerdings genaue Angaben zur Umsetzung zu machen. Diese sollte, nach den vielen Jahren des Wartens und vor dem Hintergrund, dass in der näheren Umgebung keine weiteren WC-Anlagen vorhanden sind, laut CDU „nun endlich“ erfolgen. **red**

„Spielplatz neu gestalten“

Die CDU-Fraktion im Ortsbeirat 6 fordert für die Planungen zur Neugestaltung des Spielplatzes „Graubnerpark“ in Unterliederbach 200.000 Euro bereitzustellen.

Bereits seit 2019 weist der Ortsbeirat laut CDU darauf hin, dass es für den Spielplatz dringend einer Neugestaltung bedarf. Es wurden sogar zusätzlich 10.000 Euro aus dem Ortsbeiratsbudget für „Sofortmaßnahmen“ zur Verfügung gestellt. Passiert sei seitdem allerdings nichts. Im Februar wurde der CDU zufolge im Rahmen der Präsentation der „Spielplätze und Freiflächen im Stadtgebiet“ der Spielplatz „Graubnerpark“ unter „Bau in 2023“ vorgestellt – allerdings mit einem Betrag in Höhe von nur 30.000 Euro. Im Nachgang habe sich herausgestellt, dass dieser Betrag lediglich für den Ersatz eines Spielgeräts gedacht ist, nicht für die Neugestaltung der Anlage. **red**

Auszeichnung für Varisano-Chefärzte

Vier Mediziner auf der Stern-Ärzteliste

In der aktuellen Stern-Ärzteliste „Gute Ärzte für mich“ werden vier Chefärzte der Varisano-Kliniken empfohlen.

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie in Höchst unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Schwarzbach ist gleich zweimal gelistet – und zwar in den Bereichen Sarkome sowie Gallenblasen- und Gallenwegchirurgie. Prof. Dr. Matthias Seelig, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie der Kliniken des Main-Taunus-Kreises, wird ebenso für die Chirurgie der Gallenblase und Gallenwege empfohlen.

Die Liste hebt zudem Professor Dr. Hendrik Manner, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin 2 in Höchst für die invasive Gastroskopie und Dr. Lothar Schrod in der Neonatologie hervor.

Prof. Dr. Markus Müller-Schimpfle, Chefarzt der Klinik für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin in Höchst, wird zudem auf der Stern-Liste „Deutschlands ausgezeichnete regionale Ärzte“ im Bereich Brustdiagnostik aufgeführt.

Neben fachlicher Qualifikation und wissenschaftlichen Aktivitäten zählen vor allem die Empfehlungen von medizinischen Fachkollegen und Patienten zu den wesentlichen Bewertungsgrundlagen. **red**

Ausbildungsmarkt heute im Klinikum

Noch sind einige Ausbildungsplätze frei

Das Klinikum Höchst lädt Jugendliche und deren Eltern am heutigen Donnerstag, 27. April, von 16 Uhr bis 20 Uhr zum Ausbildungsmarkt in den kürzlich eröffneten Neubau ein.

„Ziel der Aktion ist es, Jugendliche, junge Erwachsene unsere vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten näher zu bringen. Wir geben exklusive Einblicke hinter die Kulissen einer der modernsten Kliniken Deutschlands“, erklärt Christof Reinmüller, Leiter der Varisano-Akademie. Dort werden nicht nur die Pflegekräfte, sondern auch Physio- und Ergotherapeuten, Operations- und Anästhesietechnische Assistenten sowie Medizintechnische Assistenten ausgebildet.

Die Gäste des Ausbildungsmarktes erwartet ein buntes Programm. Auszubildende und ihre Lehrkräfte stellen ihre Berufe vor. Zudem warten viele weitere spannende Aktionen auf die Gäste, bei denen sie auch selbst aktiv werden sollen. Sie erhalten zum Beispiel Einblicke in die besondere Versorgung eines Frühchens sowie eines Intensivpatienten, können die Herzdruckmassage nach Anleitung an einer Puppe üben, Verbände anlegen und wechseln, mit dem Mikroskop experimentieren oder hinter die Kulissen des OP oder der Radiologie schauen. Wie Christof Reinmüller betont, ist es für Kurzentschlossene auch noch möglich, sich für den Ausbildungsstart 2023 zu bewerben. **red**

Behandlungsqualität erneut bestätigt

Leberzentrum erfolgreich rezertifiziert

Das Klinikum Höchst ist kürzlich von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) erfolgreich als Leberzentrum rezertifiziert worden.

Dabei wurde besonders die chirurgische Ergebnisqualität dieser zum Teil hochkomplexen Eingriffe mit einer geringen Komplikationsrate gelobt. Das Leberzentrum bietet seinen Patienten sämtliche Verfahren der Leber- und Gallenwegschirurgie, der interventionellen Radiologie sowie der hepatologischen Behandlung akuter und chronischer Lebererkrankungen. **red**

Frankfurt rückt auf zweiten Platz vor

Stefan Majer: „Großartige Bestätigung für die Radverkehrsförderung der letzten Jahre“

Die Stadt Frankfurt hat beim ADFC-Fahrradklima-Test erneut einen Platz gut gemacht: Bei der Siegerehrung in Berlin am Montag belegte die Mainmetropole den zweiten Platz in der Kategorie „Großstadt mit mehr als 500.000 Einwohnerinnen und Einwohnern“.

Alle zwei Jahre rufen der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) und das Bundesministerium für Digitales und Verkehr Radfahrende in ganz Deutschland auf, das Fahrradklima in ihrer Kommune zu bewerten. An der letzten Befragung beteiligten sich 245.000 Menschen in Deutschland, darunter 1.700 aus Frankfurt. Die Gesamtnote Frankfurts verbesserte sich von 3,72 auf 3,61. Damit gelang es der Mainmetropole, Hannover vom zweiten Rang zu verdrängen.

„Das ist eine großartige Bestätigung für die Radverkehrsförderung, die Frankfurt in den vergangenen Jahren buchstäblich auf die Straße gebracht hat“, sagt Mobilitätsdezernent Stefan Majer über die Auszeichnung. „Frankfurt will Fahrradstadt werden – und heute können wir erneut sehen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Bei der Infrastruktur haben wir bereits sehr viel umsetzen können und es befindet sich noch mehr in der Planung, was jetzt realisiert wird“, erklärt Stefan Majer.

Zu den jüngsten Maßnahmen der Fahrradförderung in Frankfurt zählen ein großer Lückenschluss an der Friedberger Landstraße, bei dem auf einer Länge von 300 Metern eine Kfz-Fahrspur zum geschützten Radfahrstreifen umgestaltet wurde, sowie ein Pilotprojekt mit dem Grünpfeil für rechtsabbiegende Radfahrer.

Bei den 27 Einzelfragen des ADFC-Fahrradklima-Tests erzielte Frankfurt die größten Verbesserungen bei „Fahrradförderung in jüngster Zeit“, „Erreichbarkeit des Stadtzentrums“ und „Breite der Radwege“. Die Bewertung der Wegweisung verbesserte sich sogar um eine halbe Note (von 2,9 auf 2,4). Seit Sommer 2021 ist die wegweisende Beschilderung des Radverkehrsnetzes in Frankfurt stadtweit abgeschlossen.

Seit dem Stadtverordnetenbeschluss zur „Fahrradstadt Frankfurt“ im Sommer 2019 sind rund neun Kilometer neue Radwege an Hauptstraßen entstanden, 29 Kilometer Radwege wurden seither rot markiert. Drei Nebenstraßen sind mit einer Gesamtlänge von rund drei Kilometern fahrradfreundlich umgestaltet worden. Außerdem sind 8.000 neue Fahrradabstellplätze entstanden.

Originelle Aufklärungsaktionen zu Überholabstand und Vermeidung von Dooring-Unfällen erhöhen die Sicherheit und Akzeptanz für den Radverkehr, ein kostenloser Fahrradstadtplan ergänzt die grünweißen Wegweisungsschilder und die Fahrradstaffel schreitet Tag für Tag gegen falschparkende Kraftfahrzeuge ein, damit Geh- und Radwege sicher benutzbar bleiben.

„Wir freuen uns über das Erreichte. Aber hier können und wollen wir nicht stehenbleiben“, betont Stefan Majer. **red**

Schwalbacher Hausarztpraxis sucht

MFA (w/m/d)

in Teilzeit mit Beginn ab nächstmöglichem Zeitpunkt

Wir sind eine allgemeinmedizinisch/internistisch geführte Hausarztpraxis. Wichtig ist uns eine gute Teamzusammenarbeit und angenehme Arbeitsatmosphäre bei der Betreuung unserer Patienten.

Wenn Sie also Freude am Umgang mit Menschen haben, erwarten Sie bei uns eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit, gute Organisationsstrukturen und flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten.

Der Stellenantritt wäre zum nächstmöglichen Zeitpunkt, da eine umfassende Einarbeitungszeit geplant ist. Somit ist der Arbeitsplatz auch für berufliche WiedereinsteigerInnen geeignet.

Vorerfahrungen in einer Hausarztpraxis sind von Vorteil.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte - auch unverbindlich - an uns.

Gemeinschaftspraxis für Familienmedizin

Dr. med. Yen-Ying Wu-Brückner
Dr. med. Torben Brückner

Schulstraße 8 ▪ 65824 Schwalbach/Taunus
Tel. 0 61 96 / 37 25
info@hausarzt-schwalbach.de ▪ www.hausarzt-schwalbach.de

Deutschlandticket: Verkauf hat begonnen

Neue Bahn-Flatrate startet am 1. Mai

Auch der Rhein-Main-Verkehrsverbund verkauft das Deutschlandticket zur bundesweiten Nutzung des Nah- und Regionalverkehrs.

Ab 1. Mai können Kundinnen und Kunden die neue Fahrkarte auf beliebig vielen Fahrten im Nah- und Regionalverkehr innerhalb Deutschlands nutzen. Der Einstieg ist immer zum ersten eines Monats möglich. Das mit dem Kauf abgeschlossene Abonnement ist monatlich zum zehnten des Vormonats kündbar. Im RMV können Fahrgäste Fahrräder und Hunde kostenfrei mitführen.

Generell gilt, dass die Fahrkarte personenbezogen und daher nicht übertragbar ist. Kinder ab sechs Jahren können das Deutschlandticket erwerben, Kinder unter sechs Jahren fahren weiterhin kostenlos.

Nicht im Fernverkehr

Das Deutschlandticket gilt im Nah- und Regionalverkehr der zweiten Wagenklasse, also zum Beispiel in S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Regionalbahn und Bus. Es gilt nicht im Fernverkehr, wie ICE, IC, EC, Flixtrain und Flixbus. Weitere Informationen zum Deutschlandticket gibt es unter rmv.de/deutschlandticket im Internet. **red**

Kampf gegen Müll und Dreck

Am 5. und 6. Mai findet der fünfte „Frankfurt Cleanup“ statt

Unter dem Motto „Lasst uns loslegen“ startet in diesem Jahr der stadtweite Sauberkeitstag „Frankfurt Cleanup“ am 5. und 6. Mai.

„Bereits zum fünften Mal sind wir mit dem `Frankfurt Cleanup´ in den Stadtteilen und Bezirken unterwegs, sammeln gemeinsam achtlos weggeworfene Pappbecher, Zigarettenkippen, Flaschen und vielen anderen Müll aus den Parks und Anlagen. Jedes Stück eingesammelter Müll ist aktiver Umwelt- und Klimaschutz“, sagt Klima-und Umweltdezernentin Rosemarie Heilig. Besser wäre allerdings, der Müll entstünde erst gar nicht und Sauberkeitstage wären damit unnötig. Immer noch liege viel zu viel Müll in den Straßen und den Anlagen der Stadt, erklärt die Dezernentin.

Am ersten Mai-Wochenende findet der nächste Cleanup-Day in Frankfurt statt, bei dem auch Gruppen aus dem Frankfurter Westen mitmachen werden. *Archivfoto: Cleanup Network*

Ein positiver Effekt des seit Anfang des Jahres geltendem neuen Verpackungsgesetzes, das ab einer bestimmten Betriebsgröße Caterer, Lieferdienste und Restaurants verpflichtet, neben Einweg- auch Mehrwegbehälter für Essen und Getränke zum Mitnehmen anzubieten, habe sich noch nicht nennenswert eingestellt. „Ich hoffe, dass sich noch mehr gastronomische Betriebe beteiligen und ihren Kundinnen und Kunden gezielt Mehrweggeschirr anbieten“, betont Heilig. Von den Frankfurterinnen und Frankfurtern würde sie sich wünschen: „Fordert bei eurem Café oder Fast-Food-Anbieter Mehrweggeschirr und -becher ein. Nur wenn viele mitmachen, wird sich etwas ändern.“ Der „Frankfurt Cleanup“ sei daher auch dafür geeignet, mitzumachen und zu sensibilisieren. „Frankfurt ist einfach schöner ohne Müll und Dreck“, sagt Heilig.

Dem Appell zum gemeinsamen Müllsammeln schließt sich FES-Geschäftsführer Benjamin Scheffler an: „Die stadtweiten Cleanups sind eine Erfolgsgeschichte, die wir unbedingt fortschreiben wollen. Sie mobilisieren viele Menschen, die uns beispielgebend zeigen, dass ihnen der öffentliche Raum nicht gleichgültig wird. Zuletzt kamen an den beiden Tagen rund 2.600 Freiwillige. Auch für dieses Jahr sehen die Anmeldezahlen vielversprechend aus.“ Die FES freue sich über jede und jeden Einzelnen, der auf diese Weise ein Zeichen der Verbundenheit setzt.

Zentrale Aktionen des „Frankfurt Cleanup“ sind am Freitag, 5. Mai, von 10 bis etwa 14 Uhr in Griesheim und am Samstag, 6. Mai, von 10 Uhr bis etwa 14 Uhr auf dem Diesterwegplatz in Sachsenhausen.

Wer in diesem Jahr beim „Frankfurt Cleanup“ dabei sein möchte, muss sich und seine Gruppe unter ffmcleanup.de anmelden. Müllzangen, Handschuhe und Müllbeutel werden wie in jedem Jahr gestellt. **red**

Der „True Crime“-Podcast mit Alexander Stevens und Jaquelline Belle ist live on Tour. *Foto:s-promotion*

Verbrechen live auf der Bühne

„True Crime“-Podcast in Neu-Isenburg - Karten zu gewinnen

Einer der bekanntesten „True Crime“-Podcasts kommt auf die Bühne. Unsere Zeitung verlost drei Mal zwei Eintrittskarten für den Auftritt von Bayern-3-Moderatorin Jacqueline Belle und Strafverteidiger Dr. Alexander Stevens in Neu-Isenburg.

Nach vier Staffeln ihres „True Crime“-Podcasts kommen die beiden mit spannenden, skurrilen, tragischen und vor allem immer echten Kriminalfällen live auf die Bühne der Hugenottenhalle. Beginn ist am Mittwoch, 10. Mai, um 20 Uhr.

Bei ihrem Auftritt stellen Jacqueline Belle und Alexander Stevens drei Fälle vor. Alle sind echt, genau so passiert und Alexander Stevens war als Strafverteidiger dabei. Er berichtet aus der eigenen Perspektive, ordnet die Sachverhalte rechtlich ein und gibt Einblick in die Erfahrungen und Tricks eines Strafverteidigers.

Unsere Zeitung verlost drei Mal zwei Eintrittskarten. Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, sendet bis zum 5. Mai eine E-Mail mit dem Betreff „True Crime“ an verlosung@schwalbacher-zeitung.de. Bitte die vollständige Anschrift nicht vergessen, da alle Gewinner schriftlich benachrichtigt werden. **pr**

Erschüttert über den schmerzhaften Verlust
haben wir Abschied genommen von unserer geliebten

Rosi Matyschok

geb. Koch

* 5. Januar 1954 † 26. März 2023

In tiefer Trauer und Dankbarkeit

Horst und Bastian Matyschok
sowie Geschwister, Familie und Freunde

Einblicke zur Berufswahl nutzen

Veranstaltungen für Schüler, Studierende und deren Eltern

Schülerinnen, Schüler und ihre Eltern, die sich berufliche Orientierung wünschen, finden im Frühjahr und Sommer wieder ein großes Angebot bei Provadis. Das Ausbildungsunternehmen am Industriepark bietet vielfältige Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung.

„In vielen Berufen gibt es einen erheblichen Fachkräftemangel. Deshalb sind maßgeschneiderte Angebote zur Berufs- und Studienorientierung so wichtig, um junge Menschen auf ihrem Weg zum Berufseinstieg zu begleiten“, erklärt Georg Dinca, Referent Marketing bei Provadis. „Wir bieten Einblicke in innovative Berufsfelder in der Industrie und unterstützen die Jugendlichen bei der Entscheidung für die passende duale Ausbildung oder für einen dualen oder berufsbegleitenden Studiengang.“

Die Berufsinformationstage stehen auch in diesem Jahr im Fokus des Programmangebots: Der Infotag Ausbildung findet sechsmal von Frühjahr bis Sommer jeweils von 14 bis 16 Uhr statt. Interessierte können sich ein eigenes Bild des umfangreichen Ausbildungs- und Studienangebots machen, die Ausbildungsstätten kennenlernen und sich mit Azubis und Ausbildenden austauschen.

Auch die Schnuppertage lohnen sich, um die eigenen Interessen und beruflichen Perspektiven auszuloten: Sie finden zurzeit für Berufe in der Logistikbranche sowie im April und Mai im Bereich Industriemechanik und für den Beruf Chemikant statt.

Der Eltern-Infoabend im Mai mit allen Informationen über das Angebot von Provadis sowie ein Bewerbungstraining runden das Programm ab. Anmeldungen werden unter provadis.de/berufsinfotage entgegen genommen.

Um auch Schülerinnen und Schüler zu erreichen, die nicht an den Berufsinfotagen teilnehmen können, bietet Provadis interessierten Schulen Besuche von Schulkoordinatorinnen und -koordinatoren in den Klassen oder bei Elternabenden an. Nähere Informationen erhalten Lehrerinnen und Lehrer unter provadis.de/schulbesuche im Internet.

Was ist der Vorteil an einem dualen oder berufsbegleitenden Studium und welche Möglichkeiten eröffnen sich für Absolventinnen und Absolventen der Provadis Hochschule? Diese und viele weitere Fragen werden bei den monatlich stattfindenden Infoabenden beantwortet, für die sich Interessenten unter karriereabend.de anmelden können. Vorgestellt werden Studiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften sowie Informatik. Die Teilnehmenden erfahren auch, wie die Vereinbarkeit von Studium und Beruf aussehen kann. Wer selbst erleben möchte, wie das Studieren an der Hochschule der Industrie abläuft, kann an einer Probevorlesung teilnehmen und Lehrende und Studierende treffen.

Nach wie vor entscheiden sich hauptsächlich Jungen für Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT). Um insbesondere Mädchen für diese Zukunftsberufe zu begeistern, hat Provadis im Auftrag des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit im vergangenen Jahr das gezielte Berufsorientierungsangebot „Girls4MINT“ an den Start gebracht. An vier Praxistagen können Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren in MINT-Berufe „hineinschnuppern“ und sich ausprobieren. Sie erfahren, wie sie durch den Einsatz von Digitalisierung und Nachhaltigkeit die Zukunft mitgestalten können und erhalten am Ende ein individuelles Feedback. Nähere Informationen finden Interessierte unter girls4mint.de im Internet. **red**

Schülerinnen und Schüler können sich bei Provadis im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen über zukunftsorientierte Berufe sowie duale und berufsbegleitende Studiengänge informieren. *Foto: Provadis*

Täglich und kostenlos Lokalnachrichten aus Höchst und Unterliederbach

die tägliche Ausgabe des

Stadtanzeiger
für den Frankfurter Westen
im Internet

Holen Sie sich Ihre lokale Berichterstattung über den Frankfurter Westen auf Ihr Smartphone, Ihr Tablet oder Ihren PC!
www.stadtanzeiger-west.de

Ohne Anmeldung und Registrierung!

Baden im Wald. *Das Forstamt Königstein lädt am Sonntag, 30. April, von 10 bis 13 Uhr zum Waldbaden mit der Waldbade-Pädagogin Jennifer Leuchtmann ins Arboretum ein. Jeder Besuch im Wald senkt laut Forstamt Stress und Blutdruck und gleichzeitig werde das Immunsystem gestärkt. Eine vorherige Anmeldung per E-Mail an forstamtkoenigstein@forst.hessen.de ist erforderlich. Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 25 Euro. Treffpunkt ist am Waldhaus in der Straße „Am Weißen Stein“.* Foto: Leuchtmann

Verlosung „Erlebe dein Europa“

Kostenlose Bahntickets für Jugendliche und junge Erwachsene

Unter dem Motto „Erlebe dein Europa“ werden in den kommenden Wochen insgesamt 1.800 Interrail-Tickets an hessische Jugendliche im Alter von 18 bis 23 Jahren verlost. Das Ticket eröffnet die Möglichkeit, über 40.000 Reiseziele in 33 Ländern zu bereisen.

Die Verlosung hat bereits begonnen. Mit dem Ticket dürfen die Gewinnerinnen und Gewinner an insgesamt sieben Tagen innerhalb eines Monats mit dem Zug reisen. Bis zum 18. Juni können Jugendliche mit Hauptwohnsitz in Hessen an der Verlosungsaktion teilnehmen. Während und nach ihrer Reise berichten sie auf den für dieses Projekt eingerichteten Social-Media-Kanälen über ihre Eindrücke. Mit mehr als 5.000 Bewerbungen erzielte das Projekt im vergangenen Jahr eine hohe Resonanz.

Mit der Verlosungsaktion will die Landesregierung ein Zeichen für Weltoffenheit und Zusammenhalt in Europa setzen. Interrail-Reisen soll jungen Erwachsenen die Möglichkeit bieten, hautnah zu erleben, was es heißt, Europäer zu sein. Ziel ist es, so vielen hessischen Jugendlichen wie möglich den Zugang zu Europa und zur Idee der Europäischen Union zu ermöglichen. **red**

Junge Erwachsene aus Hessen haben die Chance auf eines von 1.800 Interrail-Tickets, die zurzeit verlost werden. *Foto: Eurail*

– ANZEIGEN –

Auto aktuell

– ANZEIGEN –

Pflegemaßnahmen nach dem Winter

ADAC gibt Tipps, wie man sein Auto frühlingsfit macht – Innen und außen reinigen

Witterung, Dreck und Streusalz hinterlassen jeden Winter Spuren am Auto. Um das Fahrzeug vor dauerhaften Schäden zu schützen und weiterhin eine sichere Fahrt zu garantieren, sollten Autofahrerinnen und Autofahrer jetzt einen Frühjahrs-Check durchführen. Der ADAC Hessen-Thüringen gibt Tipps für Pflegemaßnahmen.

Nach einem nassen Winter ist die gründliche Säuberung des Autos besonders wichtig. Im Frühjahr lohnt sich daher eine Fahrt durch die Waschanlage. „Wer das Geld für den Besuch in der Autowaschanlage sparen möchte, sollte zumindest mit einem nassen Lappen den groben Schmutz entfernen“, sagt Cornelius Blanke, Pressesprecher des ADAC Hessen-Thüringen. Das Waschen mit Reinigungsmitteln an der Straße ist allerdings verboten.

Da der Schmutz häufig an Stellen sitzt, die nicht auf den ersten Blick sichtbar sind, empfiehlt sich im Frühjahr eine zusätzliche Unterbodenwäsche. So können Reste von Streusalz und Split unter dem Auto entfernt werden. Ein regelmäßiger Blick unter das Auto ist wichtig, um Rost und Schäden frühzeitig zu erkennen.

Auch der Innenraum sollte beim Frühjahrsputz nicht vergessen werden. Beim Putzen sollten Autofahrer möglichst alle Glasflächen von innen reinigen und dabei vor allem die Frontscheibe nicht vergessen. Dort bildet sich über den Winter ein schmieriger Schmutzfilm, der für schlechte Sicht sorgt.

Steht das Auto häufig draußen, können Witterung, Schmutz und Vogelkot den Lack auf Dauer angreifen. „Hartnäckige Verschmutzungen sollten umgehend beseitigt werden. Je länger sie trocknen, desto eher können Lackschäden entstehen“, erklärt Cornelius Blanke. Ist das Auto bereits älter und der Lack matt, perlt das Wasser häufig nicht mehr richtig ab. Ist das der Fall, sollte der Lack nach der Wagenwäsche mit Lackreiniger bearbeitet und anschließend mit Hartwachs versiegelt werden.

In Herbst und Winter kann sich unter der Motorhaube einiges an Dreck und Laub ansammeln. Letzteres kann mit der Hand oder einem einfachen Handfeger entfernt werden. Sind im Motorraum weiße Salzschleier zu sehen, empfiehlt der ADAC eine spezielle Motorwäsche. „Die Reinigung mittels Dampfstrahler sollte immer durch eine Fachwerkstatt durchgeführt werden. Bei der heutigen Motorelektronik kann ein Hochdruckwasserstrahl erhebliche Schäden an Sensoren und Steuergeräten verursachen“, weiß der ADAC-Sprecher.

Die Füllstände von Motoröl, Bremsflüssigkeit und Scheibenwischwasser können hingegen zu Hause kontrolliert und bei Bedarf selbst oder in der Fachwerkstatt nachgefüllt werden. **pr**

Th. Pfannemüller
AUTOLACKIEREREI GMBH
Unfallinstandsetzung • Einbrennlackierung • Spot- und Smartrepair
• www.car-lack.com •
Telefon (0 61 90) 92 67 333 • Mobil (01 73) 9 35 55 13
Wir sind umgezogen: Am Eisernen Steg 14 • 65795 Hattersheim

Auto-Nauheim schließt

Stefan und Michael Nauheim haben sich entschieden: Das renommierte Autohaus in Eschborn schließt zum 30. Juni nach 92 Jahren Tätigkeit.

Zum 31. März hat der Hersteller Ford, für den Auto-Nauheim seit 1949 Fahrzeuge vertreibt, pflegt und repariert, allen Ford-Händlern bundesweit die bestehenden Händlerverträge gekündigt. Auto-Nauheim GmbH wurde zwar mitgeteilt, dass Ford an einer Zusammenarbeit mit der Familie Nauheim auch in Zukunft interessiert sei. Doch Geschäftsführer Stefan Nauheim hat deutlich gemacht, dass man einen Vertrag zu den neu erstellten Bedingungen nicht mehr annehmen wird. Als Hauptgrund für die Schließung des Unternehmens hebt er die immer stärker werdende Einschränkung des freien Unternehmers durch die Autohersteller hervor.

Die Kunden des Autohauses werden detailliert in Kenntnis gesetzt und erhalten Empfehlungen, wer zukünftig ihr Ansprechpartner für Service und Reparatur ihrer Fahrzeuge sein wird. Die verkauften Neuwagen werden alle ausgeliefert und der Räumungsverkauf beginnt ab sofort. Aktuell plant das Unternehmen die Aufrechterhaltung des regulären Betriebes noch bis zum 30. Juni. Dies hängt jedoch davon ab, wieviel Mitarbeiter zum Betrieb des Tagesgeschäftes noch zur Verfügung stehen werden. Die Kunden werden regelmäßig über den aktuellen Status des Geschäftsbetriebes informiert. Auch ein Fragen/Antwort-Katalog wurde auf der Homepage hinterlegt, der ebenfalls regelmäßig erweitert wird. Nähere Informationen gibt es unter auto-nauheim.de/news im Internet. **red**

Anzeige

Nicht nur äußerlich attraktiv: Der neue Mitsubishi ASX mit 5 Jahren Garantie*

Große Motorenvielfalt im Autohaus Schwalbach

Schwalbach Der Mitsubishi ASX kehrt zurück ins Autohaus Schwalbach. Die Neuauflage des kompakten SUVs wird als Plug-in Hybrid, Vollhybrid und Mildhybrid angeboten – und ist in der Einstiegsvariante auch mit einem ebenso dynamischen wie effizienten Turbo-Dreizylinder-Benziner erhältlich. „Mit dieser breiten Palette fortschrittlicher Antriebsvarianten wird der ASX den unterschiedlichen Anforderungen unserer Kunden gerecht“, weiß Jörg Lenz, Geschäftsführer des örtlichen Autohauses. Auch in puncto Sicherheit ist der sportliche Kompakt-SUV voll auf der Höhe. Die fortschrittlichen Fahrassistenzsysteme unterstützen beim frühzeitigen Erkennen möglicher Gefahren und greifen notfalls ein, um Unfälle zu verhindern. In den Top-Versionen ist zudem das MI-PILOT-System (Mitsubishi Intelligent-PILOT) erhältlich, mit dem ein besonders komfortables und teilautonomes Fahren ermöglicht wird.

Zum Marktstart wird es wie bei Mitsubishi üblich eine „Intro Edition“ genannte Variante geben - mit extra viel Ausstattung zum besonders günstigen Preis. (33.890 €) Probe fahren können Sie den schicken Crossover ab sofort im Autohaus Schwalbach Rufen Sie einfach an (06196 / 3001) oder vereinbaren Sie ihre Probefahrt online unter

www.autohaus-schwalbach.de

*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

ASX Kraftstoffverbrauch (l/100 km Benzin) Kurzstrecke 7,5–4,6; Stadtrand 5,8–4,2; Landstraße 5,3–4,3; Autobahn 6,8–5,6; kombiniert 6,2–4,8; CO_2-Emission (g/km) kombiniert 140–108. **ASX Plug-in Hybrid 1.6 Benziner 68 kW (92 PS), Elektromotor 49 kW (67 PS), Systemleistung 117 kW (159 PS)** Energieverbrauch gewichtet, kombiniert 1,4 l Benzin/100 km und 13,5-13,3 kWh Strom/100 km; CO_2-Emision gewichtet, kombiniert 32-31 g/km; elektrische Reichweite** (EAER) 49-48 km, innerorts (EAER city) 64-62 km. Werte nach WLTP[1]. **1** Die angegebenen Werte zu Verbrauch, Reichweite und CO_2-Emission wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Am 1. Januar 2022 hat der WLTP-Prüfzyklus den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für nach diesem Datum neu typgenehmigte Fahrzeuge keine NEFZ-Werte und keine CO_2-Effizienzklassen vorliegen. Weitere Informationen unter mitsubishi-motors.de/asx. **Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren.

Der neue ASX

MITSUBISHI MOTORS

Kompakt.
Vielfältig.
Zuverlässig.

Jetzt Probe fahren!

5 JAHRE HERSTELLER GARANTIE*

8 JAHRE FAHRBATTERIE GARANTIE*

*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

ASX Kraftstoffverbrauch (l/100 km Benzin) Kurzstrecke 7,5–4,6; Stadtrand 5,8–4,2; Landstraße 5,3–4,3; Autobahn 6,8–5,6; kombiniert 6,2–4,8; CO_2-Emission (g/km) kombiniert 140–108. **ASX Plug-in Hybrid 1.6 Benziner 68 kW (92 PS), Elektromotor 49 kW (67 PS), Systemleistung 117 kW (159 PS)** Energieverbrauch gewichtet, kombiniert 1,4 l Benzin/100 km und 13,5-13,3 kWh Strom/100 km; CO_2-Emission gewichtet, kombiniert 32-31 g/km; elektrische Reichweite** (EAER) 49-48 km, innerorts (EAER city) 64-62 km. Werte nach WLTP[1]. **1** Die angegebenen Werte zu Verbrauch, Reichweite und CO_2-Emission wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Am 1. Januar 2022 hat der WLTP-Prüfzyklus den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für nach diesem Datum neu typgenehmigte Fahrzeuge keine NEFZ-Werte und keine CO_2-Effizienzklassen vorliegen. Weitere Informationen unter mitsubishi-motors.de/asx. **Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren.
Veröffentlichung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

▶ Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:

autohaus Schwalbach ...mehr als Autos

Autohaus Schwalbach GmbH
Ostring 2 / Limes
65824 Schwalbach
Telefon 06196/881740
www.auto-schwalbach.de